

Gold-Jubel in deutscher Festung

Der Vorarlberger Jonas Müller verhinderte, dass Gastgeber Deutschland bei der Rodel-WM in Oberhof alle Titel eroberte. Bronze für den Tiroler David Gleirscher, Silber im Teambewerb.

Oberhof – „Wie ein Fisch im Wasser“ sei der Vorarlberger Kunstbahnrodler Jonas Müller im deutschen Oberhof, urteilte der Stubai-ÖRV-Cheftrainer Christian Eigentler. Gestern avancierte der 25-Jährige sogar zum Goldfisch, der alle Blicke auf sich zog. In einem Gewässer, in dem in den Tagen zuvor – wie erwartet – die deutschen Rodler ihr Revier markiert und mit sieben WM-Titeln in sieben Bewerben eine Machtdemonstration zelebriert hatten. Nach dem Herren-Einsitzer jubelte nur ein Deutscher: ÖRV-Trainer Georg Hackl gehörte zur übergelücklichen Gruppe, die Neo-Weltmeister Müller um den Hals sprang.

„Dass es für ganz vorne gereicht hat, hat mich überrascht. Ich habe kurz geschwitzt, aber es ist sich ausgegangen.“

Jonas Müller (Weltmeister)

Der Sprint-Weltmeister von 2019 hatte bereits am Freitag (Sprint) die Silbermedaille errungen und gewann gestern vor dem Deutschen Max Langenhan und dem Stubai-er David Gleirscher. Erst fünf Österreicher konnten bisher WM-Gold im Herren-Einsitzer erringen – vor Müller war diese Ehre Herbert Thaler (1959), Josef Feistmantl (1969), Markus Prock (1987, 1996) und Wolfgang Kindl (2017) zuteil geworden. „Der Lauf war nicht ganz gut. Ich habe kurz geschwitzt“, gestand Müller sogar noch Luft nach oben und beanspruchte das Rampenlicht keineswegs für sich alleine: „Da waren so viele Leute, die mir im Hintergrund geholfen haben.“

Die Gratulationen gab Müller direkt zurück: etwa an Doppel-Olympiasieger Andreas Linger, der – mit Bruder Wolfgang – einst dermaßen erfolgreich am Schlitten saß, dass nach den beiden in Absam ein Kreisverkehr benannt wurde – und nun Müller nach seinem Sturz in Sigulda unter



Jonas Müller kürte sich zum fünften österreichischen Rodel-Weltmeister im Herren-Einsitzer.

Foto: APA/Schutt



Dieses Quartett sorgte gestern in Oberhof mit der Silbermedaille im Teambewerb für einen erfolgreichen Abschluss: Yannick Müller, Jonas Müller, Madeleine Egle und Armin Frauscher (von links).

Foto: ÖRV/Reker

die Arme griff. Und auch für den Österreichischen Rodelverband stimmte der Mann aus Bludenz ein Loblied an. Die gemeinsame Entscheidung, auf die EM in Lettland zu verzichten, habe sich als goldrichtig herausgestellt. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Der verpasste rot-weiß-rote Doppelsieg war für David Gleirscher indes nur eine winzige Träne wert: „Ich freue mich mega über Bronze.“ Die vierte WM-Einzelmedaille in seiner Karriere stimmte den Olympiasieger von 2018 glücklich. Während der Nat-

terer Wolfgang Kindl („Oberhof zählt nicht zu meinen Lieblingsbahnen“) nach Platz sechs der Konkurrenz Respekt zollte, haderte Gleirschers Bruder Nico (10.) gnadenlos mit seiner Leistung in Oberhof: „Ich bin einfach schlecht gerodelt.“

Kunstbahnrodel-WM

Herren-Einsitzer in Oberhof

(GER): 1. Jonas Müller (AUT) 1:25,478 Min., 2. Max Langenhan (GER) +0,104 Sek., 3. David Gleirscher (AUT) +0,121. Weiters: 6. Wolfgang Kindl 0,429, 10. Nico Gleirscher (beide AUT) 0,587.

Teambewerb: 1. Deutschland 2:22,266 Min., 2. Österreich (M. Egle, J. Müller, Y. Müller/Frauscher +0,023 Sek., 3. Lettland 0,400.

Österreichische Medaillen (8):

Gold (1): Jonas Müller (Herren-Einsitzer). **Silber (4):** Selina Egle/Lara Kipp (Doppelsitzer-Sprint und Doppelsitzer), J. Müller (Herren-Sprint) Madeleine Egle, Jonas Müller, Yannick Müller/Armin Frauscher (Teambewerb). **Bronze (3):** David Gleirscher (Herren-Einsitzer), Y. Müller/Frauscher (Doppelsitzer-Sprint und Doppelsitzer).



Der Stubai-er David Gleirscher freute sich über Bronze.

Foto: imago

Dank der Silbermedaille im abschließenden Teambewerb – der Sieger hieß Deutschland – durfte sich auch Madeleine Egle nach Platz vier am Vortag über Zählbares freuen. Neben der Rinnerin trugen Jonas Müller, sein Bruder Yannick und der Tiroler Armin Frauscher (Letztere im Doppelsitzer) zum starken Teamergebnis bei.

Insgesamt standen nach neun Bewerben acht ÖRV-Medaillen (1 x Gold, 4 x Silber, 3 x Bronze) zu Buche. Dass gestern in Oberhof DJ Ötzi's Hit „Sweet Caroline“ aus den Lautsprechern drang, passte in das Bild: Auch Österreich ließ bei der deutschen Party die Sau raus. (dale)